

Inhaltliche Ausgestaltung der Kick off-Veranstaltung am 5. und 6. Juli 2012 zu „Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor (KoKoHs)“

Standortbeschreibung zum BMBF-Forschungsprogramm KoKoHs

Für nachhaltige Entwicklungs- und Optimierungsmaßnahmen in der Hochschule sind evidenzbasierte Aussagen zum *output* bzw. *outcome* erforderlich. Insbesondere die Analyse des internationalen Forschungsstandes macht deutlich, dass durchaus Ansätze bestehen (z.B. die OECD-Machbarkeitsstudie AHELO, die IEA-Studie TEDS-M) und dass die damit einhergehenden Ansprüche, wenn auch mit vergleichsweise hohem Aufwand, zu bewältigen sind (vgl. Zlatkin-Troitschanskaia & Kuhn, 2010).

Um die Herausforderungen auch auf nationaler Ebene systematisch angehen zu können, wurde im Jahr 2011 das BMBF-Forschungsprogramm KoKoHs (Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung im Hochschulsektor) mit 23 Projektverbänden initiiert. Sie alle verbindet das übergeordnete Ziel, zentrale Impulse zur grundlagenorientierten, akademischen Kompetenzforschung zu liefern. In der ersten Förderphase richtet sich der Fokus auf die Modellierung generischer und domänenspezifischer Kompetenzen in unterschiedlichen Studienfachbereichen sowie auf die Entwicklung und Erprobung geeigneter Messinstrumente zur Erfassung dieser Kompetenzen. Die fokussierten Studienfachbereiche lassen sich wie folgt „clustern“: Bildungswissenschaften, Ingenieurwissenschaften, Lehrerbildung MINT-Fächer sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften.

Die systematische Zusammenführung der Projekte ist durch die Einrichtung einer Koordinierungsstelle mit Standorten in Mainz und Berlin über einen vierjährigen Zeitraum gewährleistet (www.kompetenzen-im-hochschulsektor.de).

Ziele der Kick off-Veranstaltung

Im Rahmen dieser Kick off-Veranstaltung stehen zunächst die folgenden Ziele im Vordergrund:

- **Gegenseitiges Kennenlernen** der 23 Projektverbände untereinander sowie darüber hinaus (z.B. mit anderen relevanten Forschungsprogrammen wie dem BMBF geförderten ASCOT-Programm, dem DFG-Schwerpunktprogramm „Kompetenzmodelle“)
- **Interdisziplinärer Austausch** zum Verständnis von Kompetenz sowie zu Modellierungszugängen
- Entwicklungsversuch eines **gemeinsamen Verständnisses**/eines „gemeinsamen Nenners“ (clusterspezifisch und clusterübergreifend)
- Theoretische und forschungsmethodische **Verortung** der Projektverbände im Forschungsprogramm KoKoHs
- Identifizierung von **Kooperationsmöglichkeiten/Synergien** unter den Projektverbänden

Zur Erreichung dieser Ziele sollen die formellen (Impulsvorträge, Diskussionsrunden, Workshops) und informellen Programmpunkte (Posterausstellung, Aushang von Zwischenergebnissen, gemeinsames Abendessen) der zweitägigen Veranstaltung beitragen (s. ausführlich Tagungsprogramm am Ende des Dokuments).

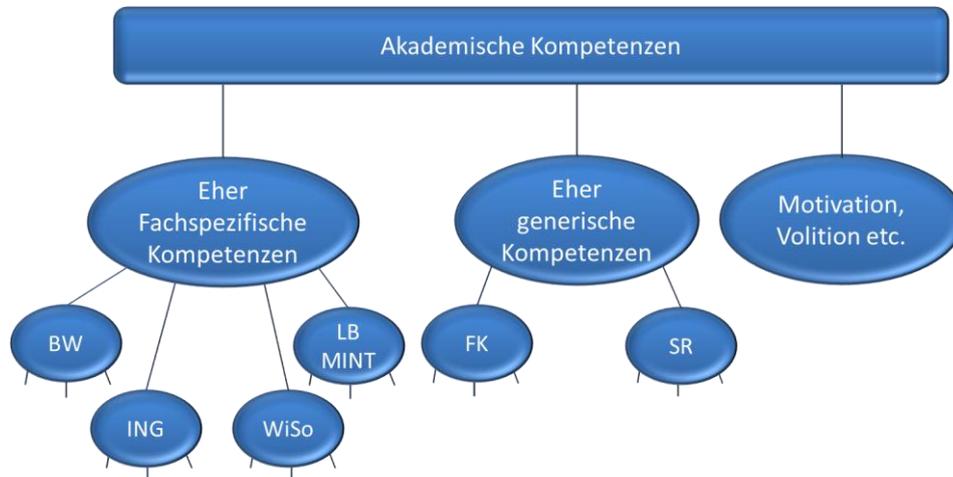
Workshops in Clustern (Donnerstag, 15.30-17.30 Uhr)

Im Folgenden finden Sie nähere Informationen zu den clusterspezifischen Workshops. Die Workshops knüpfen an den Impulsvortrag zu „Herausforderungen der Kompetenzmessung im Hochschulbereich“ an und fokussieren – neben dem gegenseitigen Kennenlernen der Projektverbände – einen **Austausch zum Verständnis von Kompetenz und zu Modellierungszugängen** in den jeweiligen Clustern. Auf dieser Basis soll ein gemeinsames (clusterspezifisches) Verständnis entwickelt werden, das im Anschluss an die Workshops clusterübergreifend präsentiert und diskutiert werden soll.

Exkurs zum Verständnis von Kompetenzen im Forschungsprogramm KoKoHs:

Den theoretischen Rahmen des Forschungsprogramms stellt das Konstrukt der „Kompetenzen“ dar, wie es von Weinert (2001) definiert worden ist.¹ Auch wenn dieser komplexe Ansatz – unter Berücksichtigung von sowohl kognitiven als auch motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten – das Gesamtprogramm begründet, ist für die Einzelprojekte allein schon forschungspragmatisch eine Begrenzung erforderlich.

Unter Bezugnahme auf die Forschungsprojekte im Programm zeichnet sich eine erste Konkretisierung wie folgt ab: Akademisch erworbene Kompetenzen werden als *generische* Kompetenzen – i.S. allgemeiner Forschungskompetenzen (FK) und selbstregulativer Fähigkeiten (SR) – sowie als *domänenspezifische* Kompetenzen in verschiedenen Studienfächern (Bildungswissenschaften (BW), Ingenieurwissenschaften (ING), Lehrerbildung MINT-Fächer (LB MINT) sowie Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (WiSo)) betrachtet.



Übergreifendes Ziel der Workshops:

Anhand der genannten Eingrenzung bleibt jedoch offen, was beispielsweise unter einer bildungswissenschaftlichen Kompetenz verstanden bzw. wie diese modelliert werden kann. Hier knüpfen die clusterbezogenen Workshops an. Auf Basis der spezifischen Ansätze, welche die Projektverbände verfolgen, soll ein gemeinsames (clusterspezifisches) Verständnis entwickelt werden, das einerseits

¹ Weinert (2001) definiert Kompetenzen als „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“ (S. 27-28).

eine Konkretisierung des Konstrukts² und Modellierungszugänge erlaubt sowie andererseits eine Verortung der Projekte zulässt.

Die clusterspezifischen Ergebnisse dienen dann als Grundlage, um – unter der Perspektive des gesamten Forschungsprogramms – zu einem konkreteren Verständnis von akademischen Kompetenzen zu gelangen.

Ablauf der Workshops:

Auf Basis der oben genannten Überlegungen wurden die 23 Projektverbände fünf bereichsspezifischen Clustern zugeordnet (s. Einteilung weiter unten).

Innerhalb dieser Clusterworkshops stehen drei zentrale **Phasen** im Vordergrund:

1. Vorstellung des Projektverbundes:

Zu Beginn des Workshops sollen die Projektverbände kurz vorgestellt werden (max. 10 Minuten pro Projektverbund). Die folgenden Aspekte sollen hierbei als Orientierung dienen:

- Zielstellung/Zweck des Projektverbundes
- Theoretische Verortung/Kompetenzauffassung
- Konkretisierung des Zielkonstrukts und ggf. seiner untersuchten Determinanten (z.B. auf Basis kognitiver, inhaltlicher, beruflicher, prozessbezogener Anforderungen)
- Operationalisierung (Instrument)
- Zielgruppe/Stichprobe (Studiengang und Hochschulen)

2. Moderierte Diskussion: Wie können die projektspezifischen Ansätze in ein gemeinsames, projektübergreifendes Verständnis überführt werden?

In einem zweiten Schritt sollen die projektspezifischen Ansätze hinsichtlich ihrer Gemeinsamkeiten, Unterschiede und noch bestehendem Klärungsbedarf diskutiert werden. Auf dieser Basis soll – unter Rückbezug auf den Kompetenz-Vortrag von Reinhold Nickolaus – ein gemeinsames Verständnis von Kompetenz für das jeweilige Cluster entwickelt werden, in dem sich die einzelnen Projekte verorten können.

3. Darstellung der Zwischenergebnisse:

Die Ergebnisse zum erzielten Verständnis der clusterspezifischen Kompetenz sollen in einer Graphik /Veranschaulichung festgehalten werden (auf Flip-Charts). Diese dienen als Grundlage für einen Austausch mit den anderen Clustern. Im Anschluss an den Workshop soll dies durch einen Aushang und Erläuterung der Cluster-Ergebnisse geschehen.

Am Folgetag sollen diese Ergebnisse von einem/r ernannten Vertreter/in des Clusters kurz präsentiert und als Grundlage für eine systematische Zusammenführung aller Cluster-Ergebnisse – unter der Perspektive des gesamten Forschungsprogramms KoKoHs – genutzt werden.

²Ein Ergebnis könnte z.B. sein, dass aufgrund einer kognitiven Fokussierung eher von bildungswissenschaftlichem Wissen anstelle von Kompetenz gesprochen werden sollte.

Clustereinteilung

Bildungswissenschaften (Moderation: Hans Merkens, Raum I)

DaZKom	Professionelle Kompetenzen angehender LehrerInnen (Sek I) im Bereich Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
BilWiss-Beruf	Die Bedeutung des bildungswissenschaftlichen Hochschulwissens für den Berufseinstieg von Lehrkräften
KomPaed	Modellierung und Messung tätigkeitsbezogener Kompetenzen in pädagogischen Handlungsfeldern
M ³ K	Modellierung und Messung medienpädagogischer Kompetenz
SOSCIE	Konzeptualisierung und internationale Überprüfung eines niveaubezogenen Kompetenzmodells professioneller Kompetenzen künftiger Lehrpersonen im lehrbezogenen Bereich Unterricht mit Schwerpunkt im Fach Geschichte

Forschungskompetenzen und Selbstregulation (Moderation: Christiane Spiel, Raum II)

AkaTex	Akademische Textkompetenzen bei Studienanfängern und fortgeschrittenen Studierenden des Lehramtes unter besonderer Berücksichtigung ihrer Startvoraussetzungen
KOMPARE	Kompetent Argumentieren mit Evidenzen: Messung und Modellierung in den Erziehungswissenschaften und Transfer aus der Medizin
KOSWO	Kompetenzen Studierender im Umgang mit wissenschaftlicher Originalliteratur
LeScEd	Forschungskompetenz in bildungswissenschaftlichen Studiengängen. Learning the Science of Education
PRO-SRL	Produkt- und Prozessorientierte Modellierung und Erfassung von Kompetenzen zum Selbstregulierten Lernen im Tertiären Bereich
SEKO	Berufsbezogene Selbstregulation als ein generischer Aspekt professioneller Kompetenz von Lehrkräften: Entwicklung und Veränderbarkeit im Studium sowie prädiktive Validität

Ingenieurwissenschaften (Moderation: Lutz F. Hornke, Raum III)

KOM-Ing	Modellierung und Messung von Kompetenzen der technischen Mechanik in der Ausbildung von Maschinenbauingenieuren
KOM@ING	Kompetenzmodellierung und Kompetenzerfassung mathematischer Kompetenz als Teilkompetenz in den Ingenieurwissenschaften
MoKoMasch	Modellierung von Kompetenzen von Studierenden des Maschinenbaus in den Bereichen Konstruktion, Entwurf und Produktionstechnik

Lehrerbildung MINT-Fächer (Moderation: Sigrid Blömeke, Raum IV)

ExMo	Vermittlungs- und Beurteilungskompetenzen zum Experimentieren: Modellierung, Validierung und Messinstrumententwicklung
KUI	Kompetenzen für das Unterrichten in Informatik
KomMa	Struktur, Niveau und Entwicklung professioneller Kompetenzen von Erzieherinnen und Erziehern im Bereich Mathematik
Ko-WADIS	Kompetenzen zum Wissenschaftsverständnis bei Lehramtsstudierenden
ProfiLe-P	Professionswissen in der Lehramtsausbildung Physik

Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (Moderation: Olga Zlatkin-Troitschanskaia, Raum V)

HEED	Higher Entrepreneurship Education Diagnostics
KoMeWP	Modellierung und Erfassung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Kompetenzen im wirtschaftspädagogischen Studium
WiKom-SOWI	Modellierung und Messung wissenschaftlicher Kompetenz in sozialwissenschaftlichen Fächern
WiWiKom	Modellierung und Messung wirtschaftswissenschaftlicher Fachkompetenz bei Studierenden bzw. Hochschulabsolventen

Aktualisiertes Tagungsprogramm zur Kick off am 5. und 6. Juli
--

Donnerstag, 05. Juli 2012

12.00 – 13.00	Anmeldung und Mittagsimbiss im Restaurant (EG)
Konferenzräume: 7. OG im InterCity	
13.00 – 13.20	Begrüßung durch Herrn Prof. Georg Krausch (Präsident der JGU Mainz) sowie durch Herrn Michael Kindt (Projektträger im DLR)
13.20 – 13.45	Vorstellung des Forschungsprogramms KoKoHs durch die Leiterinnen der Koordinierungsstelle: Prof. Olga Zlatkin-Troitschanskaia (JGU Mainz) und Prof. Sigrid Blömeke (HU zu Berlin)
13.45 – 14.30	Vortrag zu „Herausforderungen der Kompetenzmessung im Hochschulbereich“: Prof. Reinhold Nickolaus (Universität Stuttgart)
14.30 – 15.00	Diskussion und Ausblick auf die Cluster-Workshops
15.00 – 15.30	Kaffeepause und Posterausstellung
15.30 – 17.30	Workshops in Clustern*: kurze Vorstellung (10 Min. pro Projektverbund) sowie Diskussion zur Verortung in Hinblick auf den Kompetenz-Vortrag
17.30 – 18.15	Aushang der Workshop-Zwischenergebnisse im Foyer: Austausch zwischen den Clustern und Posterausstellung
Ab 19.00	Gemeinsames Abendessen im Restaurant Proviantmagazin (18.45 Uhr Treffpunkt in der Lobby und Fußmarsch zum Restaurant)

Freitag, 06. Juli 2012

09.00 – 09.30	Vortrag zu „Erwartungen und Chancen des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR)“: Dr. Harry Neß (DIPF Frankfurt am Main)
09.30 – 10.00	Co-Referat zu „Kompetenzmodellierung im DQR und der Schulleistungsforschung – ein Vergleich“: Prof. Hans Anand Pant (IQB Berlin)
10.00 – 10.30	Diskussion: Implikationen des DQR für die Kompetenzmodellierung im Forschungsprogramm KoKoHs
10.30 – 11.00	Kaffeepause und Posterausstellung
11.00 – 12.30	Moderierte Zusammenführung der Cluster-Ergebnisse: Präsentation der Workshop-Ergebnisse (5 Min. pro Cluster) und Einordnung in das Forschungsprogramm KoKoHs
12.30 – 12.45	Abschluss und Ausblick
12.45 – 13.30	Gemeinsames Mittagessen im Restaurant (EG)
Ca. 13.30	Ende der Kick-Off-Veranstaltung

***Cluster:**

- Raum I: Bildungswissenschaften
- Raum II: Forschungskompetenzen und Selbstregulation
- Raum III: Ingenieurwissenschaften
- Raum IV: Lehrerbildung MINT-Fächer
- Raum V: Wirtschafts- und Sozialwissenschaften

